Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 33.

Mittwoch, den 23. April 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Mittwoch, den 23. April, am Bettage, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin. Nachm. Hr. Pred. Gundisalvus Seelau.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Dr. Hintz.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Anger.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Engl. Kirche. Vorm. Hr. Pred. Tucker, Anfang um 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Die Friedensgesellschaft ladet zu der am 24sten d. M. statt findenden Versammlung ganz ergebenst ein. Der engere Ausschuß.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichte von Westpreußen werden alle diejenigen welche

1) an die Festungs-Dotirungs- und extraordinairen Fortifications-Baukasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1820 und 1821,
2) an die Kasernen-Unterhaltungs-Kasse der Festung Graudenz, aus den Jahren 1819, 1820 und 1821,
3) an die Kasse des 3ten Bataillons (Thornschen) 4. Landwehr-Regiments zu Thorn, aus dem Zeitraum vom 1. April 1820 bis Ende Dezbr. 1821,
4) an die Kasse des 5ten Cuirassier-Regiments zu Riesenburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821 und der Lazareth-Kommission der I. II. III. IV. Esquadron desselben Regiments, aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1820 bis Ende Dezember 1821,
5) an die Kasse des 2ten Bataillons (Preuß.-Hollandschen) 4ten Landwehr-Regiments zu Preuß-Holland, aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis Ende Dezember 1822,
6) an die Kasse des 3ten Bataillons (Marienburgschen) 5ten Landwehr-Regiments zu Marienburg, aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis Ende Dezember 1821,

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, in dem Verhörzimmer des unterzeichneten Ober-Landes-Gericht auf den 23. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Gneist angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Stellvertreter, wozu den am hiesigen Orte nicht bekannten Interessenten die Justiz-Commissarien Brand, Nitka, Schmidt, Raabe, Glaubitz, Conrad und Hennig in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder ausbleibende hat zu erwarten, daß ihm wegen seine Ansprüche an die gedachten Kassen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und er nur damit an denjenigen, mit welchen er kontrahirt hat, verwiesen werden wird.

Marienwerder, den 20. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Dem Antrage des Post-Sekretairs Wilhelm Anton Beauvais zu Smolnick und dessen Ehegattin Caroline Elisabeth Philippine geb. Schimanska gemäß wird hiedurch bekannt gemacht, daß diese Eheleute, welche ihren Wohnort aus Pommern in die hiesige Provinz verlegt, nach der gerichtlichen Verhandlung vom 13ten d. M. erklärt haben, nicht in der nach den Westpreussischen Provinzialgesetzen statt findenden ehelichen Gütergemeinschaft sondern in getrennten Gütern leben zu wollen.

Marienwerder, den 25. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da das am 4. März d. J. bei dem Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiten-Collegien-Gebäudes zu Altschottland die Schulpforte genannt, verlautbarte Gebott nicht annehmlich gefunden worden, so ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 25. April d. J. um 10 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle angesetzt.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief, 2 Etagen von 12 und 11 Fuß hoch, in seinen Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk und unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang, 20½ Fuß breit, 2 Etagen hoch und massiv unter Pfannendach erbaut, wobei sich eine angebaute Kolonade in den Bogenöfnungen 72 Fuß lang und 11 Fuß breit, mit Diehlen bedeckt, befindet. Zu diesen Gebäuden gehört an Hof und Garten überhaupt ein Platz von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeburgisch. Der Zuschlag kann an den Meistbietenden nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen und muß der Käufer ⅓ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residuum nach 4 Monaten und bis dahin mit 6 pro Cent verzinset einzahlen, ⅙ des Gebots aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach den Cours deponiren.

Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen noch näher zu unterrichten wünscht, hat sich an den Herrn Polizeirath Kühnell zu wenden.

Danzig, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es sind am 12. d. M. durch Einschleichen nachfolgende Sachen gestohlen worden:

Ein ganz neuer schwarzblauer Damen-Mantel, rundum mit schwarzen Sammet und der Kragen mit Frangen besetzt, durchweg mit schwarzen Kaninen gefuttert. Ein kornblauer bombasiner Damen-Ueberrock mit Watten, hinten mit grünbunten und vorne mit rothen Kattun gefuttert. Ein braun bombasiner Damen-Ueberrock mit Watten, im Rücken mit weißgrau Tuch und vorne mit rothen Kattun gefuttert. Ein neues weiß bastard Kleid mit Mull besetzt. Ein weiß klar brochirtes Damen-Kleid mit Mull besetzt. Ein weiß gepünktes Kleid mit einer brodirten Borte und mit gezogenen langen mull Ermeln. Ein roth kattun (fein) abgepaßtes Damen-Kleid. Ein paar weiß engl. lederne Manns-Handschuhe. Ein paar blaugraue tuchene Hosen. Ein rothbuntes schottsen kattunes Kleid von einem 13jährigen Kinde. Ein weiß brochirter Damen-Kragen. Fünf Manns- und eilf Frauenshemden, betragen u. worunter zwei neue Mannshemden, welche größtentheils schwarz mit C R. gezeichnet. Sieben div. weiße Schnupftücher, von Bastard. Neun paar gestrickte, weißbaumwollene Damen-Strümpfe, mehrentheils getragen. Vier ordinaire weiße große Handtücher. Ein mittelmäßiges Tischtuch. Zwei kleine Jungenshemden. Ein weiß Kleid ohne Ermel, mit lilla Blumen und Kanten.

Indem das Publikum hiervon benachrichtiget wird, wird zugleich Jeder-

mann vor Ankauf dieser Sachen bei Vermeidung der in den Gesetzen angedroheten Strafe gewarnet und aufgefordert, die etwannigen Verkäufer anzuhalten und der Polizei-Behörde zu überliefern.

Danzig, den 16. April 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der unterm ehemaligen Altstädtschen Rathhause jezigem Stadtgerichtshause belegene Weinkeller soll vom 23. Juni c. ab auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 24. April c. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an. Miethslustige werden aufgefordert in diesem Termin ihre Gebotte unter Nachweisung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren.

Danzig, den 3. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Kaufmann Samuel Olszewski hieselbst zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 363. und in der Gerbergasse *sub* Servis-No. 362. und No. 25. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern und einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Benjamin Kittelschen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 6458 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 23. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. November 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an das in diesseitigen Landen befindliche Vermögen der Handlung Pagniere & Comp. zu Bordeaux, worüber Concursus Creditorum eröffnet worden ist, einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 6. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Martins entweder persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen beim hiesigen Gericht angestellten Justiz-Commissarius, wozu die Herren Sterle, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Rich-

tigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 22. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Kaufmann Johann Emanuel Oertelschen Eheleute, als gegenwärtige Eigenthümer des auf dem Grundstück in der Tobiasgasse No. 4. des Hypothekenbuchs für den verstorbenen Korn-Capitain Carl Blanck und dessen Ehegattin Maria Elisabeth geb. Schröder, aus der Cessions-Urkunde vom 2. October 1798 haftenden Antheils von 200 Rthl. in dem Pfennigzins-Capital von 400 Rthl. in Zustimmung des jetzigen Besitzers Steinkohlenmessers Johann Michael Wiedemann, werden alle diejenigen, welche an das von dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Andreas Höpner und dessen Ehegattin Henriette Charlotte geb. Toigsdorff unterm 2. October 1798 an den Korn-Capitain Carl Blanck ausgestellte und eodem dato coram Notario et testibus anerkannte Cessions-Instrument über den obigen Capitals-Antheil von 200 Rthl. Preuß. Cour., welches auf dem vorerwähnten Grundstück unterm 30. November ej. a für dieselben eingetragen, jedoch nebst dem Recognitions-Schein über die gedachte Eintragung verlohren gegangen ist, und an diese Schuldpost selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Cessions-Instruments und Recognitionsscheins anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Umschrift des Capitals-Antheils und Ausfertigung des neuen Recognitionsscheins für die Oertelschen Eheleute bewirkt werden soll.

Danzig, den 13. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gottlieb Götz werden alle diejenigen, welche an dem für ihn als vormaligen Verkäufer des Grundstücks auf Neugarten No. 20. des Hypothekenbuchs, an den Kaufmann Gotthilf Benjamin Dobler wegen eines belassenen Capitals von 3250 Rthl. in 13000 fl. D. C. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contrakt vom 3. März 1806 und gerichtlich verlautbart am 15. ej. mens. nebst Recognitionsschein vom 6. Juni 1806, sowie an der Schuldpost selbst Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Mai a. f. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, auch mit Amortisation dieses Dokuments und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und 1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hier selbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 1801 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill, welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse fol. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 42 Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 17[illegible] Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den

15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwanzig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses aus 3 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 1793 nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 16 Rthl. zurückgelassen, und deren gleichfalls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. $16\frac{1}{2}$ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otto, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwesend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag. 122. A. eingetragen steht, 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kikbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1810 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

[illegible] seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. 13½ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1805 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Rauer zu Königsberg in Ostpreussen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die hier verhandelten Untersuchungs-Akten wider Scherepolsky und Schramm, welche der Bothe Dombrowsky im Anfange des vorigen Monats zur Ablieferung an den Herrn Justiz-Commissarius Martens mit einer Verfügung an denselben erhalten hatte, sind nebst den dabei befindlichen Akten des landräthlichen Amts zu Russoczyn abhänden gekommen, und wahrscheinlich durch Nachläßigkeit des Bothen irgendwo liegen geblieben. Wer aber diese Akten besitzet, und deren Ablieferung bisher verabsäumt hat, wird hierdurch aufgefordert sie unverzüglich an die Criminal-Registratur oder an den Herrn Justizrath Blindow ab-

Erste Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

zuliefern, und wird demjenigen der sie abliefert, eine Belohnung von 5 Rthl. hiemit zugesichert.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Fortsetzung der Lizitation der im Stargardschen Kreise belegenen adlichen Güter Gros Polesie No. 202. und Sarnowy No. 227. B. welche mit Einschluß der Waldungen im Jahre 1821 auf 16225 Rthlr. 10 Sgr. 7 pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist ein fünfter Bietungs-Termin auf

den 29 Oktober 1823

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber mit Bezug auf das Subhastations-Patent vom 9. Juni v. J. aufgefordert, in diesem Termine welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes Gerichts Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebote zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der adlichen Güter Gros-Polesie und Sarnowy an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebote die erst nach dem Lizitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der gemeldeten Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Zu den letzten gehört es,

1) daß die Gebote in Preuß. Silber-Courant verlautbart werden müssen, dem Käufer aber steht es frei, die auf den Gütern haftende landschaftliche Schuld, ohne Rücksicht auf den niedrigen Cours der Pfandbriefe und der Coupons (worin die Rückständigen Zinsen zum Theil zu berichtigen sind,) auf das Kaufgeld für voll anzurechnen,

2) daß auf Abschlag des Kaufgeldes der Käufer 4 Wochen nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides ein Drittheil baar und kostenfrei ad deposita des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts zahlen muß, die übrigen zwei Drittheile des Kaufgeldes aber vom Käufer in den auf den Gütern eingetragenen Forderungen übernommen werden müssen, insoweit dieselben nach der Anweisung des Ober Landes-Gerichts zur Hebung kommen, und bleibt es die Sache der Interessenten ihre Kapitalien, so weit sie damit zur Perception kommen, zu kündigen.

Marienwerder, den 31. März 1823.

Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Müllermeister Johann und Maria Elisabeth Kamkeschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Gemlitz gelegene Mühlen-Grundstück fol. 9. des Erbbuchs, welches in einer Korn-Windmühle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, einem Gemüse-Garten, 7½ Morgen Land, auch einem verhältnißmässigen An-

theile in dem gemeinschaftlichen Dorfs-Weidelande bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3419 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. März,
den 20. Mai und
den 22. Juli 1823,

von welchem der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator **Lengnich** einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des Schiffskapitains und Hakenbüdners **Benjamin Dannenberg** und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf den 10. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr, anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor **Schlenther** erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien **Sterle**, **Zacharias**, **Groddeck** und **Martens** in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schlossermeister **Benjamin Gottlieb Donath** zugehörige in der Matzkauschengasse hieselbst sub Servis-No. 415. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches lediglich in einem theils massiv theils von Fachwerk erbauten Vorderhause bestehet, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständiger Abgaben und eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 287 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche

Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 23. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Secretair Wernsdorf an der Gerichtsstelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder ad Depositum den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Zeugmachermeister Friedrich August Trepke zugehörige in der Vorstadt Petershagen innerhalb des Thores sub Servis-No. 125. und No. 5. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem von ausgemauerten Fachwerk erbauten Wohnhause von einer Etage, mit einem Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 404 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die mit resp. 300 Rthl. und 600 Rthl. auf diesem Grundstücke eingetragenen Capitalien gekündigt worden, und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Uebrigens muß von diesem Grundstücke ein jährlicher Grundzins von 1 Rthl. 14 Gr. 3¼ Pf. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse entrichtet werden.

Danzig, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Concursmasse des Waagecapitains Daniel Samuel Harms gehörige zu Ernstthal No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Zichorienfabrike, nebst dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Stallungen, einem Hofplatze und einem Garten bestehet, zu welchem mit Einschluß der Hof- und Baustelle 3 Morgen erbpächtliches Land im Ohraischen Bezirke und 1½ Morgen erbpächtliches Land auf Matzkauschem Grunde gehören, und wozu das Nutzungsrecht von 1½ Morgen Land von dem Grundstücke in Ohra No. 36. bis zum Jahre 1838 kommt, soll auf den Antrag des Curators der Masse, nachdem

es auf die Summe von 6249 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 23. Mai,
den 21. Juli und
den 25. September a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstücke für die Johann Labesche Concursmasse ingrossirte Capital von 1150 Rthl. sofort baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 3. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 9. Juli v. J. erfolgte Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Lizitation des den Malermeister Johann Benjamin Bußschen Eheleuten gehörigen Grundstücks in der Tischlergasse fol. 133. alt. lat. des Erbbuchs und sub No. 647. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 1. d. M. angestandenen peremtorischen Termin kein Gebot erfolgt, ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag den Meistbietenden ertheilt werden soll.

Danzig, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß der Kaufmann Simon Gerson Meyer aus Marienwerder und die minorenne Rahel Cohn hieselbst, bei Eingehung der Ehe, vermöge eines am 1. April d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehe-Vertrags mit obervormundschaftlicher Genehmigung die hier geltende Gütergemeinschaft unter sich, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen Vermögens, als auch während der Ehe, einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens und des Erwerbes, gänzlich ausgeschlossen haben, wird hierdurch der Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneter Stadt-Gerichs wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann Samuel Aschenheim und

dessen verlobte Braut Dorothea Cohn in den am 1. April c. gerichtlich errichteten Ehevertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. April 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache der den Kaufmann Laseronschen Eheleuten und der Wittwe und Erben des Kaufmann Reiß zugehörigen Grundstücke

1) Die auf dem Bürgerpfeil bei Elbing sub Litt. C. No. XXVII. 1. belegenen Schneidemühle,
2) Der bei Elbing sub Litt. C. No. XXXI. 25. belegenen Bollwerks-Schanze,

von denen das Erstere auf 60769 Rthlr. 50 gr. $5\frac{1}{4}$ pf., das Leztere auf 1358 Rthlr. 50 gr $13\frac{1}{2}$ gewürdigt worden, wird der, nach der Bekanntmachung vom 19. März v. J. am 9. Oktober 1822 angestandene peremtorische Lizitations-Termin auf

den 11. Juni Vormittags um 11 Uhr

verlegt, und werden zu diesem vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann, auch an den Meistbietendbleibenden der Zuschlag erfolgen soll, wenn rechtliche Hinderniße nicht im Wege stehen.

Die Taxen der Grundstücken können in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 19. März 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Einsaassen Gottlieb Lenskischen Eheleuten gehörige sub Litt B. LIX 5. zu Bartkam belegene auf 3743 Rthl. 36 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 26. Mai,
den 26. Juli und
den 26. September a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dirck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königlich Preussischen Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Mühlenbesitzer Martin Friedrich Spiegelbergschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LIX. No. 10. in der Dorfschaft Bartkam gelegene auf 6315 Rthl. 14 sGr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 26. September 1823, jedesmal Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Quinque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kaufiustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Wohnort des Realgläubigers, Müller Ernst Jacob Spiegelberg und der Caroline Henriette Reimann unbekannt, so werden dieselben oder deren Erben hiemit öffentlich vorgeladen mit der Anweisung den letzten Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte wahrzunehmen, widrigenfalls zu gewärtigen daß bei ihrem Ausbleiben im letzten Termin nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen Forderungen ohne vorgängige Production der Schuld-Dokumente verfügt werden wird.

Elbing, den 31. December 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wenn wider den flüchtig gewordenen Kaufmann Wilhelm Thurau, Associé der ehemaligen hiesigen Handlung Thurau & Meyer die Einleitung einer Criminal-Untersuchung wegen betrüglichen Banquerotts von uns verfügt worden, und der ꝛc. Thurau bis jetzt noch nicht hat dingfest gemacht werden können, so wird derselbe hiedurch öffentlich zum Termin

den 10. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Inquirenten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gronemann an hiesiger Gerichtsstätte zur Verantwortung über sein Vergehen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß wenn er im Termin nicht erscheint, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam gegen ihn verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Vergehens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das

Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das der Wittwe Anna Regina Preuschhof geb. Asle gehörige sub Litt. A. II. 38. in der Neustadt gelegene auf 1844 Rthl. 83 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, imgleichen die derselben zugehörige in der Altstadt sub Litt. A. I. 97. 99. belegene auf 186 Rthl. 60 Gr. taxirte Fleischbank öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 17. Mai 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da für den verstorbenen Fleischer Jacob Damm auf dem Grundstück A. II. 38. das Wohnungsrecht und ein Leibgedinge und auf dem Grundstück A. I. 97. ein Leibgedinge eingetragen steht und dessen Erben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch aufgefordert, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Gevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Gerechtsame dabei wahrzunehmen, widrigenfalls nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen und zwar den wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer Ausgehenden ohne vorgängige Production der Schuldinstrumente verfügt werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Januar 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Carl Wilhelm Rickstein und dessen verlobte Braut Jungfrau Mathilde Auguste Armanowska in den unter sich errichteten Ehepakten die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 14. März 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das eine kleine Viertel-Meile von hier am Elbingstrom dem Treideldamm gegenüber unter der Hypotheken-Bezeichnung C. X. belegene den Kaufleuten Laseron und Ries zugehörige Etablissement

„die Schneidemühl“

genannt, welches aus einem grossen massiven herrschaftlichen Wohngebäude, einer hinter demselben liegenden aufs vortheilhafteste angelegten Schneidemühle, in der bei dem passendsten Winde einige 30 Sägen angelegt werden können, zweier besonderer Wohnhäuser, für die zu beschäftigenden Arbeitsleute, den nöthigsten Schauern, einem mehrere Morgen grossen Holzhofe, zweien Gekochsgärten und 14 Morgen des besten niederungschen Landes bestehet, ist durch die Verfügung des hiesigen Königl. Stadtgerichts unter unsere Sequestration gestellt.

Dieses Etablissement, bei dem die erforderlichen Inventarienstücke vorhanden, hat bis 1. October c die hiesige Handlung der Herren J. F. Rogge & Comp. in Pacht, und haben wir zur neuen Verpachtung desselben auf ein Jahr, mit oder ohne die 14 Morgen Land einen Termin auf

den 2. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause der Schneidemühl angesetzt, und fordern wir Pachtlustige hiedurch auf, sich alsdann dort einzufinden. Den Herren Speculanten dient hiebei noch zur Nachricht, daß die Genehmigung des hiesigen Königl. Stadtgerichts zum Zuschlage an den Pächter vorbehalten bleibt, und die Pacht selbst vierteljährig pränumerirt werden muß.

Elbing, den 10. März 1823.

Die Sequestratoren, Böhm, v. C. Müller, Zimmermeister.

Zur Verpachtung des ehemaligen Meyschen jetzt Rasedyschen Hofes in Kohling ist ein Termin auf

den 30 April c. Vormittags um 9 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, welches Pachlustigen bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 10. April 1823.

Adelich v. Tiedemannsches Patrimonial-Gericht.

In dem am 17. d. M. angestandenen Termin zur Verpachtung der Kokoschker-Pfarr-Ländereien auf einen Zeitraum von 18 hintereinander folgenden Jahren, haben sich keine Pachtlustige gemeldet, deshalb die Verpachtung auch nicht erfolgt ist.

Die erwähnten Ländereien, welche einen Flächen-Inhalt von 4 culm. Hufen haben, und einen Boden von mittelmäßiger Güte enthalten, nicht über eine halbe Meile von der Stadt Stargard entfernt sind, werden daher hiemit nochmals ausgeboten, und stehet ein anderweitiger Verpachtungs-Termin auf

den 7. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

hieselbst im Geschäfts-Zimmer der unterzeichneten Behörde an, zu welchem Pachtlustige, die gehörige Sicherheit nachzuweisen im Stande sind, hiemit eingeladen werden.

Die Bedingungen welche der Lizitation zum Grunde gelegt werden, können 14 Tage vor dem Termine zu jeder Zeit bei der hiesigen Registratur eingesehen werden

Bei annehmbaren Offerten soll mit dem Meistbietenden sofort der Con-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

tract abgeschlossen, und der Königl. Hohen Regierung zur Bestätigung vorgelegt werden.

Stargard, den 26. März 1823.

Königl. Preuß Landraths-Amt Stargardter-Kreises.

Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß nur die vereideten Mäkler zur Vermittelung der kaufmännischen Handels- und Börsen-Geschäfte gesetzlich befugt sind, und daß sonach jeder sich unbefugt Einmischende sich auch als Contravenient der gesetzlichen Untersuchung und Strafe wegen unbefugten Gewerbebetriebes aussetzt.

Danzig, den 7. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gefolge der ergangenen Verfügung des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen die Verpachtung des im Königl. Domainen-Amt Brück belegenen den Major v. Kauffbergschen Minorennen gehörigen Erbpachts-Vorwerks Steinberg auf 3 bis 6 nach einander folgende Jahre von Johanni 1823 ab erfolgen soll.

Wir haben zu diesem Zweck einen Licitations-Termin auf

den 22. Mai d. J. Vormittags

an Ort und Stelle in Steinberg vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin dem Meistbietenden der Zuschlag mit Vorbehalt der Obervormundschaftlichen Genehmigung ertheilt werden soll.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Der dem Franz Knibba zugehörige in Alt-Kyschau gelegene Bauerhof, zu welchem eine Hufe kulmisch gehört, und der nach der aufgenommenen Taxe 339 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gewürdiget worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 21. Mai,
den 19. Juni und
den 23. Juli a. c.

von welchen die ersten beiden hier, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberaumten Terminen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 22. März 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das den George Bartschschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Sorgenorth sub No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 6 Morgen Land mit denen dazu gehörigen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Freiköllmers Zimmermann nachdem es auf die Summe von 310 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 16. Mai d. J.

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 13. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Cornelius Hannemann und dem Martin Hannemann zugehörige in der Dorfschaft Preusch Königsdorf sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 11 Morgen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Kreis nachdem es auf die Summe von 4940 Rthl. 10 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 22. August und
den 24. October d. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 25. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ueber das dem Einsaassen Johann Möller zugehörige zu Groß-Brunau sub No. 44. B belegene auf 3252 Rthl. 40 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus, nebst Krug-, Bäckerei- und Schmiede-Gerechtigkeit, nebst 8 Morgen Land und übrigen Zubehör ist eine nothwendige gerichtliche Subhastation eingeleitet,

und sind vor dem Deputirten dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gieseke die Bietungs-Termine auf

den 18. April,
den 20. Juni und
den 22. August 1823,

von welchen der letztere peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken einladen, daß an denjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, sofort der Zuschlag erfolgen, und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll.

Die Verkaufs-Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, das Taxations-Instrument aber kann jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der verwittweten Frau Regina Justina Behrend geb. Tornier wird hiermit der derselben ertheilte und in ihrem Gewahrsam angeblich verloren gegangene Hypothekenschein vom 21. Februar 1801 über das damals von den George Krauseschen, jetzt von den Omieczinskischen Eheleuten besessene Freischulzen-Gut zu Subkau in vim recognitionis der für dieselbe auf diesem Grundstück zur zweiten Stelle haftenden 656 Rthl. 85 Gr. nebst den dem Hypotheken-Schein in beglaubter Abschrift beigeheftet gewesenen Dokumenten ex quibus als der Verhandlungen vom 17. und 18. Februar 1801 Behufs deren Amortisation öffentlich aufgeboten und dem zu Folge alle diejenigen, welche an diese Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich in Termino

den 15. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle zu melden und ihre Ansprüche zu verificiren, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Dokumente präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Dokumente selbst amortisirt werden sollen.

Dirschau, den 6. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Bekanntmachungen.

Nachdem über den Nachlaß des am 18. December 1805 zu Kunzendorf, Marienburger Kreises, verstorbenen Organisten Friedrich Schöntelo auf den Antrag des Verlassenschafts-Curators der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Erblassers hiedurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 22. April c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Thiel hieselbst anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige und mit legaler Vollmacht und vollständiger Information versehene Mandatarien, zu denen eventualiter die hiesige Justiz-Commissarien Zint, Direktor Fromm, Kriegesrath Hackebeck und Müller in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber in Original oder in beglaubter Abschrift beizubringen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der hinzugefügten Verwarnung, daß die im Termine ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 4. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Der Einsaasse Salomon Friedrich Kauffmann zu Kunzendorf und seine Ehefrau Anne Louise geb. Schultz, haben nach Maaßgabe der Bestimmung des §. 392. Tit. 1. Th. 2. des Allgem. Landrechts ihr Vermögen abgesondert, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Korbmacher Johann Kaminski gehörige hieselbst sub No. 187. d. gelegene 89 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Kathe, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 24. Mai c.

im hiesigen Gerichtszimmer an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe zu jeder Zeit in der hiesigen Registratur inspicirt werden kann.

Schöneck, den 11. März 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Der Müller Grünwicki will seine in Schadwalde belegene Getreide-Wind-Bockmühle nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und $3\frac{1}{4}$ Culmischen Morgen Freiköllmischen Land aus freier Hand verkaufen und 5000 fl. Kaufgeld darauf gegen 5 pro Cent stehen lassen. Kauflustige können daher am 1. Mai a. c. mit Grünwicki in Unterhandlung treten.

Es sollen die denen Kindern des verstorbenen Herrn General-Lieutenants von Bonin zugehörige im Stolpschen Kreise belegene Güter, als:

1) das Gut Lupow sammt dazu gehörigen Vorwerk Philippshoff,

2) das Gut Malzkow, sammt jetzt dazu gehörigen bei Sorckow belegenen Wiesen und zwar jedes Gut besonders mit dem dabei befindlichen lebenden und todten Inventario von Johanni d. J. ab auf 7 Jahr meistbietend verpachtet werden. Es ist dazu der Bietungs-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf der Gerichtsstube zu Lupow im Schlosse Canitz angesetzt, wozu Pachtlustige,

welche diese Pachtung übernehmen und die erforderliche Sicherheit bestellen können, hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen können zu allerzeit bei dem Herrn Major von Bonin auf Tauenzin und bei dem Herrn von Below auf Saleske, so wie auch bei dem Guts-Inspektor Thorwarth zu Lupow eingesehen werden, und wird letzterer die sich bei ihm meldende Pachtlustigen an Ort und Stelle von der Beschaffenheit der Güter und deren Pertinenzien in Kenntniß setzen.

Lupow, den 3. April 1823.

Das von Bonin-Lupowsche Patrimonial-Gericht.

Es sollen zur bevorstehenden Schützzeit 50 Stück neue Karren angeschaft, und die Anfertigung derselben dem Mindestfordernden überlassen werden.

Zu diesem Behuf ist terminus licitationis auf

den 25. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu Rathhause angesetzt, und werden die Entrepriselustigen zur Abgabe ihrer Gebotte eingeladen. Danzig, den 12. April 1823.

Die Bau-Deputation.

Auctionen.

Donnerstag den 24. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem Stadtgraben beim Bastion Bär, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie gesundes fichten Langholz von 40—50 Fuß Länge und 10 bis 17 Zoll Stärke am Zopfende in Tafeln von 8 Stück, und

soll dieses so wie eine andere ähnliche schöne Parthie Holz, welche im Stadtgraben vor der Rüdewand bis zum Petershager Hospital liegt, an angesetzter Stelle, bei der Voraussetzung daß es vorhero von den resp. Herren Käufern in Augenschein genommen seyn wird, auf jedes Gebott, selbst wenn die festgestellten Preise nicht erreicht, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, zugeschlagen werden.

Dienstag, den 29. April d. J. soll in dem Auctions-Lokale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Eine Sammlung von Büchern, theils geheftet theils ungebunden, aus mehreren Fächern der Wissenschaften.

Die Catalogi sind in der Jopengasse sub Servis-No. 600. von Montag den 21sten ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, ausgenommen Sonnabend Nachmittag gegen Erlegung von 1 Silbergr. abzuholen.

Montag, den 28. April 1823. soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 400. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant, durch Ausruf verkauft werden.

An Silber: silberne Vorlege-, Eß-, Thee- und Schmandlöffel, Zuckerzangen, Ohrringe, Nadeldosen, Strickhaken, 1 Medaill. mit dem Bildniß des Dr. Luther, und 4 silber-platirte Leuchter. An Mobilien: Pfeiler, Wand-

und Toilett-Spiegel in mahagoni und gebeitzte Rahmen, mahagoni, nußbaumene, sichtene und gebeitzte Commoden, Eß-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel- und Näh-Tische, 1 birnbaum Sopha mit Moir und Nägel beschlagen, 12 div. Stühle mit dito dito, Stühle mit Pferdehaar-Bezug, stumme Diener, große und kleine Lehr-Tische, Bettgestelle mit weißen Gardinen, Tritte, Bänke, Kasten, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: 1 grün seidener Pelz mit Bäuchenfutter, 1 schwarz atlas Pelz, 1 grau gros de Naple Pelz, mit grau Kaninchenfutter und Marder Besatz, 1 braun atlas Pelzsaluppe mit gelb Fuchs, div. Pelzwerk, battist. mousline, gingham, rips, dimitti, seidene, madras, levantin, stuffne und brodirte Frauenkleider, seidene, wollene und kattune große und kleine Umschlagetücher, div. Hüte mit Federn, Kragen mit Spitzen, Tischtücher, Servietten, Thee- und Handtücher, Wischtücher, Hemden, Schnupftücher, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlacken, fein und ordinaire baumwollene Strümpfe, Madratzen, Ober- und Unterbetten, Pfühle und Kissen.

Ferner: 1 großer kristall. Kronleuchter, Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften.

Montag, den 28. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe an der Weichsel unweit des Blockhauses beim Holz-Capitain Sabiecki durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie eichener Brack- und Br.-Brack-Planken, von 3 bis 5 Faden Länge und $1\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Montag, den 28. April 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter auf dem Hofe neben dem Vier-Ritter-Speicher dem Brodbänkenthor gegen über an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Circa 2400 Centner besten französischen Gyps, welche so eben von Havre mit Capt. Kerll eingebracht sind.

Hof-Verkauf zu Ohra.

Der in Ohra neben der Kirche No. 36. und pag. 51 des Erbbuchs gelegene ehemals Kluwesche Hof mit 3 Hufen Acker- und Wiesenland soll aus freier Hand verkauft werden, wozu ein Termin an Ort und Stelle auf

den 24. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt ist, woselbst auch mit dem Meistbietenden der Kaufkontrakt sogleich vollzogen werden soll. Die nähere Auskunft über dieses Grundstück erfährt man zu jeder Zeit in dem Hofe selbst.

Aufforderung.

Es befinden sich seit längerer Zeit viele Pfandstücke bei mir im Versatze, welche die Verpfänder nicht eingelößt haben, obgleich die ausgemachte Frist längst verflossen ist; deshalb sehe ich mich genöthigt hiemit diese Ver-

pfänder öffentlich aufzufordern, die Pfandstücke in Monatsfrist einzulösen, widrigenfalls ich den gesetzlichen Weg einschlagen muß, um mich wegen des Darlehns und der Zinsen bezahlt zu machen.

Danzig, den 16 April. 1823.

Die Pfandverleiherin Pauline Kunze. Häkergasse No. 1452.

Verpachtung.

Die an der Radaune gelegene Mahlmühle zu Prangschin (die Hintermühle genannt), bestehend aus an Einem Wasserrade vorgelegten drei Gängen, wird zum 1. Juni d. J pachtfrei, und kann alsdann sogleich bezogen werden. Zu der öffentlichen neuen Vermiethung auf 3 Jahre stehet ein Lizitations-Termin an Ort und Stelle zu Prangschin auf Montag, den 12. Mai um 11 Uhr Vormittags an, wo der meistbietende annehmliche Miether den Zuschlag der Miethe sich gewärtigen kann. Das Werk ist im völlig gangbarem Stande und mit einem Inventario versehen. Das Nähere desselben und die Pachtsbedingungen sind Hintergasse No. 121 durchzusehen, auch daselbst zu bestellen, zu welcher Zeit Jemand bestimmt, die Mühle selbst besichtigen zu wollen, damit das Nöthige veranlaßt werden kann.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das neu ausgebaute sehr logeable Abramowskische Haus in der Jopengasse No. 557., der neu erbaute Speicher der Wloclaweck und der neu erbaute Speicher der Holland, stehen aus freier Hand zu verkaufen. Wer darauf reflektiren sollte melde sich bei C. C. Wegner auf Langgarten No. 197.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr schöne Annanas-Prasseln- und Garten-Erdbeeren-Pflanzen sind zu billigen Preisen zu haben auf Neugarten No. 5[illegible]2.

Paradiesgasse No. 878. steht ein ganz neuer breitspuriger Spazierwagen zum Verkauf.

Vorzüglich gute Ziegel aus der Schiddelkauschen Ziegel-Brennerei sind fortwährend zu haben Fischmarkt No. 1572. bei Ignaz Potrykus.

Eine frisch milchende Kuh steht Gerbergasse No. 66. zum Verkauf.

In der Halle sind frische Lachsforellen und Krebse zu haben.

So eben habe ich die erwarteten Waaren erhalten, als feine engl Stuffs helle und dunkle Kattune, schmale und $\frac{8}{4}$ breite starke Ginghams zu Hauskleidern, Bettginghams, Ostind und dunkle Nanquins, franz Battist, glatte Jaconetts und Cambris, Jaconett-Halstücher, Ostind Basttücher, Parchent und Bettdrillige, glatte und broch. Mulls und Gazen, extra feine neue Gazstriche, Petinett-Schleier, seidene und baumwollene Petinett, veste schwarze und blauschwarze Levantine, Satin Turc und Satin-Grec, schwarz und rothseidene Westenzeuge, schwer seidene Herrn Halstücher in mehreren Farben, feine plattirte

Sonnenschirme, Sammt-Arbeitsbeutel, alle Sorten Glace- und Waschhandschuhe für Herrn und Damen, seidene und baumwollene Damenstrümpfe, ungebleichte und weiße Socken für Herrn, dergleichen Unterkleider und andre Sachen mehr. Außerdem habe ich mich auch mit einer guten Auswahl feiner wiener, franz. und engl. Umschlagetücher, so wie mit feinen Bayaderen, allen Gattungen Shawls und Tücher in Seide, Crepon, Merino und Baumwolle zu den wohlfeilsten Preisen versehen, indem ich mich dem resp. Publikum damit ergebenst empfehle.
F. W. Faltin.

In der Häckergasse No. 1467 steht eine complet und im guten Stande befindliche Rollmangel zu verkaufen.

Auf der Pfefferstadt No. 228 stehen verschiedene mahagoni und birkene Secretairs, Kommoden und Tische, birkene Sophabettgestelle, Stühle und Sopha zu verkaufen.

Sehr schöne frische reinschmeckende schottische Heeringe sind in ganzen Tonnen zu verkaufen, und der Preis derselben in der Langgasse No. 370. zu erfahren.

Vermiethungen.

Schmiedegasse No. 287. sind zwei gegypste Zimmer, nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 244. ist zu vermiethen und die Bedingungen hierüber Langgasse No. 370. zu erfahren.

Ein Hof in Ohra stehet zu sehr annehmlichen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen, auch sind noch einige Morgen Wiesenland daselbst zu vermiethen und das Nähere deshalb Langgasse sub No. 404. zu erfahren.

☞ Das sehr logeable Logis in der Jopengasse No. 747. neben dem Hause des Herrn Geheimenraths v. Weickhmann, bestehend in 2 Stuben (Vorder- und Hintersaal) nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten und modern meublirt, ist an einzelne ruhige Bewohner monatweise zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die gegenwärtige Bewohnerin will die Güte haben das Logis auf Erfordern zu zeigen und ebenso die nähern Bedingungen mitzutheilen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

In der Johannisgasse No. 1246. der Dominikanerkirche gegen über ist eine Unterwohnung nebst Keller und Hofraum zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in der Oberwohnung.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

Tobiasgasse No. 1548. sind zwei Stuben vis à vis mit Meubeln nebst Bedientenstube den 1sten Mai zu vermiethen.

Hundegasse No. 280 sind 2 Stuben und ein Stall zu Pferden, an Herren Offiziere oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen

Das Haus in Neuschottlaud No. 3. mit 3 Stuben nebst Garten ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Daß Nähere erfährt man in No. 14.

Ankerschmiedegasse No. 170. sind 2 moderne Zimmer zu vermiethen nnd gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein in Obra No. 77. an der Chaussee auf dem Damm belegenes Vorderhaus mit 3 Stuben, Küche und Keller, nebst dem dabei befindlichen Baum- und Gemüse-Garten steht zu vermiethen, und jetzt zur rechten Ziehzeit zu beziehen. Näheres hierüber Altschloß No 1706. der Zappengasse gegenüber.

Wem gefällig ist Kühe auf die Weide zu geben beliebe sich ehestens zu melden am Schuitenstege, woselbst auch Land zu Kartoffeln vermiethet wird.

Auf dem zweiten Damm No. 1288. ist ein möblirter Saal, nebst Kammer und Bedientenstube an einzelne Herren Offiziere oder Civil-Personen, zu vermiethen und den 1. Mai zu beziehen.

Goldschmiedegasse No. 1076. sind 4 Stuben, Hoff, Küche, Keller und Boden einzeln oder zusammen, diese Ausziehezeit billig zu vermiethen.

Im Niederfeld No. 158. ist eine Stube nebst Benutzung des Gartens, zum Vergnügen an Landliebhaber zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 260 dem Stadtgerichts-Hause gegenüber sind 2 neben einander hängende Stuben mit auch ohne Möbeln und Aufwartung, wie auch ein Stall auf 2 Pferde zu vermiethen.

In Langefuhr nächst der „weißen Hand" steht ein sehr freundliches Zimmer nebst Kammer für eine einzelne ruhige Dame zum Wohnort oder auch zum Eintritt, den Sommer über zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man beim Gastwirth Herrn Schmidt in Langefuhr, oder auch Erdbeermarkt No. 1345.

Zur Benutzung des Sommervergnügens sind in dem herrschaftlichen Wohnhause beim Eisenhammer zu Prangschin einige Zimmer mit oder ohne Meubles, einer Küche &c., auch, wenn es verlangt wird, einem Stall auf 3 Pferde, für die Sommermonate zu vermiethen, und der Garten zum Eintritt zu benutzen. Die dortige schöne Gegend, und die geringe Entfernung Prangschin's, einer Meile von der Stadt, welcher Weg zur Hälfte auf der Chaussee zurückgelegt wird, läſst erwarten, daſs diese Bekanntmachung nicht ungenutzt bleiben wird. Rücksprache über die Miethsbedingungen kann man, mit Ausnahme von Sonnabends und Sonntags, jederzeit

in dem Hause Hintergasse No. 121, an den vorstehenden beiden Tagen aber in Prangschin selbst, nehmen.

Lotterie.

Zur 4ten Klasse 47ster Lotterie, die den 17. 18. und 19. April c. gezogen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Literarische Anzeigen.

Von den beliebten Reductions-Tabellen für Danzig, von welchen vorzüglich Tab. III beim kleinen Handels-Verkehr sehr zwekmäßig anzuwenden da man jede Summe in Danz. Geld von 1 bis 1000 fl. nach Silbergroschen reducirt findet, sind noch einige Exemplare in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben.

Auf die am grünen Donnerstage von mir gehaltene Predigt deren Druck zu Stande kömmt, kann nunmehr noch bis zum Schlusse dieses Monats Pränumeration mit 4 ggr. angenommen werden. Es werden übrigens nur soviel Exemplare gedruckt, als Pränumeranten vorhanden sind. Dragheim.

Verlobung.

Die vollzogene Verlobung unserer jüngsten Tochter Johanna Renate, mit dem hiesigen Bürger und Kaufmann Herrn Johann Heinrich Graß, haben wir die Ehre, unsern Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen. Der Bürgermeister Jakob Ernst

Klein-Walddorf, den 21. April 1823. Schumann u. seine Frau Renate Agathe, geb. v. Groddeck.

Entbindung.

Die heute des Morgens um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeiget seinen Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an J. D. Barck.

Reichenberg, den 19. April 1823.

Die gestern Morgens um 10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich den Verwandten und Freunden ergebenst an. A. Buhrke.

Danzig, den 21. April 1823.

Todesfälle.

Nach einer kurzen Krankheit starb am 19. d. M. unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau Maria Elisabeth Wulff geb. Bellach, in ihrem 74sten Lebensjahre, welches wir unsern Freunden und Bekannten, unter Verbittung ihrer Beileidsbezeugungen, hiemit anzeigen.

Danzig, den 20. April 1823. Johanna Dorothea Ladewig geb. Wulff. Abraham Gottlieb Wulff. Johann Ephraim Ladewig.

Nach viertägiger Krankheit starb heute Morgens um 1 Uhr unsere innigst geliebte Gattin und Schwester im 66sten Lebensjahre an der Brustent-

zündung. Wir widmen diese Anzeige unsern Freunden und Bekannten und halten uns stiller Theilnahme versichert.

Johann Jacob Dommer als Gatte
R. C. Gregorowius als Schwester.

Danzig, den 18. April 1823.

Dienstgesuche.

Ein Lehrling für die Oekonomie wird zum 1sten Juni von dem Wirthschafts-Beamten Schultze auf dem Gute Ossecken 8 Meilen von Danzig gesucht, und hat dort Gelegenheit sich von Brennerei, feiner Schäferei, auch Wechsel- und Koppel-Wirthschaft gründliche Kenntnisse zu erwerben. Das Nähere erfährt man vom Gastwirth Herrn Klein in Danzig.

Verlorne Sachen.

Eine von der Ressource Concordia unterm 29. December 1818 No. 115. ausgestellte Actie ist verloren gegangen. Der etwanige Finder derselben wird ersucht, solche im Königl. Intelligenz-Comtoir sofort abzugeben, weil bereits dafür gesorgt ist, daß diese Actie nur für den ursprünglichen Besitzer die gesetzliche Gültigkeit hat.

Es ist mir eine von mir unterm 11. d. M auf Herrn H S. Rosenstein für fournirte Wechsel an Zeigern ausgestellte Anweisung über 2962 fl. 15 gr. Preuß Cour., auf deren Rückseite eine a conto Zahlung von 1500 fl. abgeschrieben worden, seit Sonnabend den 19. d. abhänden gekommen. Es sind bereits die nöthigen Veranstaltungen getroffen daß solche für einen Dritten von keinem Werthe ist, und ersuche ich jeden, der etwa in Besitz derselben kommen sollte, solche bei mir abzugeben. G. Baum.

Kaufgesuch.

Juwelen, runde und schiefe ächte Perlen und in dieses Fach einschlagende Artikel, werden zu kaufen verlangt und mit dem angemessensten Werthe von einem Durchreisenden bezahlt, welcher sich einige Tage hier aufzuhalten gedenkt. Zu erfragen im Hotel d'Oliva bei Herrn Mehlmann.

Wer ein starkes grosses fehlerfreies gut eingefahrnes Droschkenpferd zu verkaufen hat, findet einen Käufer Langgarten No. 215.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Petersiliengasse nach dem Poggenpfuhl No 393, verfehle ich nicht meinen resp. Gönnern hiemit gehörig anzuzeigen. Zugleich offerire ich besonders E. geehrten Publikum meine Arbeiten in den neuesten Moden, und bitte, unter Versicherung der größten Accuratesse, verbunden mit möglichster Billigkeit, um gütigen Zuspruch.

C. L. Thomas, Kleidermacher.

Vermischte Anzeigen.

Auf ein hiesiges städtisches Grundstück welches hinlängliche Sicherheit gewährt, werden 700 Rthlr. Pr. Cour. zur ersten Hypothek gesucht.

Das Nähere Gerbergasse No. 62. woselbst auch zwei anständige Stuben mit Mobilien sogleich zu vermiethen und zu beziehen sind.

Den Herren Abonnenten der Krauseschen Leihbibliothek wird hiemit ergebenst angezeigt, daß dieselbe zum 28. d M. aus dem früheren Locale nach der Jopengasse No. 739 verlegt werden, und daselbst von jenem Tage an die Verwechselung der Bücher in den gewöhnlichen Stunden statt finden wird.

Daß ich den Handlungsgehülfen Joh. Ephr. Hauberg, welcher mehrere Jahre meine Holzgeschäfte im Langgarter Brauer-Raum vorgestanden hat, aus meinem Dienste entlassen habe, zeige hiedurch zur Nachricht an.

Danzig, den 29. März 1823. Friedrich Jacob Stolle.

Vorzüglich schöner breiter Lavendel ist äußerst billig zu haben, Näheres ersten Damm No. 1114.

Frauengasse No. 878. zum Englischen Hofe kann man nach Belieben sowohl Monatweise abonniren, als auch täglich in- und außerhalb dem Hause für billige Zahlung gespeiset und reell bewirthet werden. Fussen.

So eben habe ich die so lange erwarteten

Zahnbürsten von Pferdehaare aus Paris

erhalten; ich beeile mich deshalb dies meinen resp. Zahnpatienten hierdurch ergebenst anzuzeigen. Zugleich mache ich bekannt, daß ich Vormittags von 7 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr gewöhnlich in meiner Wohnung Gerbergasse No. 360. anzutreffen bin. C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Danzig, den 14. April 1823.

Reisegesuch.

Jemand der mit einem recht bequemen und leichten zweisitzigen Reisewagen Ende dieses oder Anfangs künftigen Monats über Stettin nach Berlin mit Extrapost zu reisen Willens ist; wünscht einen Reisegefährten auf halbe Kosten. Das Nähere im englischen Hause.

Concert-Anzeige.

Sonnabend den 26. April wird Heinrich Gugel die Ehre haben im Artushofe ein Concert zu geben, das Nähere werden die Concertzettel bestimmen. Billette zu 20 Sgr. sind im englischen Hause bei Herrn Müller und Abends an der Kasse zu haben.